



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Buchvorstellung

Alfred Gottwaldt / Diana Schulle

**„Juden ist die Benutzung
von Speisewagen untersagt“**



Die antijüdische Politik des
Reichsverkehrsministeriums
zwischen 1933 und 1945

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,



als wir Dr. Hermann Simon, den Direktor der Stiftung Neue Synagoge Berlin - Centrum Judaicum, um Unterstützung bei der vorliegenden Studie baten, wollten wir über die wichtigsten antijüdischen Maßnahmen Aufschluss erhalten, die in den Jahren 1933–1945 vom Reichsver-

kehrsministerium als einer der zentralen Instanzen innerhalb der Reichsregierung eingeleitet und durchgesetzt wurden. Die beauftragten Autoren Alfred Gottwaldt (Deutsches Technikmuseum Berlin) und Dr. Diana Schulle (Centrum Judaicum) legen in ihrer Untersuchung überzeugend und eindringlich dar, wie tief das Reichsverkehrsministerium als eine eben nur scheinbar politikferne Fachverwaltung in die Judenverfolgung im Dritten Reich und in den Holocaust verstrickt war. Das in Teilen der Öffentlichkeit nach wie vor verbreitete Bild von unpolitischen Beamten in einem unpolitischen Ministerium wird nachdrücklich korrigiert.

Mein Dank gilt den Autoren, dem Herausgeber und der Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland, Charlotte Knobloch, die das Projekt mit Sympathie begleitet und zusätzlich mit einem persönlichen Vorwort unterstützt hat.

Diesem wichtigen Buch ist eine breite Leserschaft und große öffentliche Aufmerksamkeit zu wünschen. Ich freue mich darauf, Sie am 18.12.2007 zur Präsentation bei uns im Ministerium zu begrüßen.

Ihr

Wolfgang Tiefensee
Bundesminister für Verkehr, Bau und
Stadtentwicklung

Buchvorstellung
Alfred Gottwaldt / Diana Schulle

„Juden ist die Benutzung von Speisewagen untersagt“

Die antijüdische Politik des
Reichsverkehrsministeriums
zwischen 1933 und 1945

Forschungsgutachten im Auftrag des
Bundesministeriums für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Herausgegeben von der
Stiftung Neue Synagoge Berlin -
Centrum Judaicum

Verlag Hentrich & Hentrich

Beginn: 10.00 Uhr

Es sprechen:

WOLFGANG TIEFENSEE
Bundesminister für Verkehr, Bau und
Stadtentwicklung

CHARLOTTE KNOBLOCH
Präsidentin des Zentralrats der Juden
in Deutschland

DR. HERMANN SIMON
Direktor der Stiftung
Neue Synagoge Berlin -
Centrum Judaicum

Für die Diskussion stehen auch die
Autoren Alfred Gottwaldt (Deutsches
Technikmuseum Berlin) und
Dr. Diana Schulle (Stiftung Neue Syna-
goge Berlin - Centrum Judaicum) sowie
der Verleger Gerhard Hentrich zur
Verfügung

Veranstaltungstermin

DIENSTAG, 18. DEZEMBER 2007
10.00 UHR

Veranstalter

BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR,
BAU UND STADTENTWICKLUNG
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

Verkehrsverbindung

S-BAHN:

Linien S1, S2, S25 bis Haltestelle Nordbahnhof;
Linien S5, S7, S9, S75 bis Haltestelle
Hauptbahnhof

U-BAHN:

Linie U6 bis Haltestelle Zinnowitzer Straße

BUS:

Linien 120, 123, 147, 240, 245 bis Haltestelle
Invalidenpark

STRASSENBAHN:

Linien 12, M6, M8 bis Haltestelle U-Bahnhof
Zinnowitzer Straße

Lageplan



Bitte melden Sie sich mit beiliegendem Formular an und bringen Sie diese Karte zum Einlass der Veranstaltung mit. Aus Sicherheitsgründen wird gebeten einen amtlichen Ausweis bereitzuhalten.

Rückantwort

Anmeldung zur Buchvorstellung

»Juden ist die Benutzung von Speisewagen untersagt«

per Post: Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung,

Referat Öffentlichkeitsarbeit, Invalidenstraße 44, 10115 Berlin

per Fax: 030 2008-2359

Absender

Name, Vorname

Institution, Funktion

Anschrift

Telefon

Fax

E-Mail

Ja, ich komme gern.

Ja, ich komme in Begleitung von _____

Ich kann leider nicht kommen.